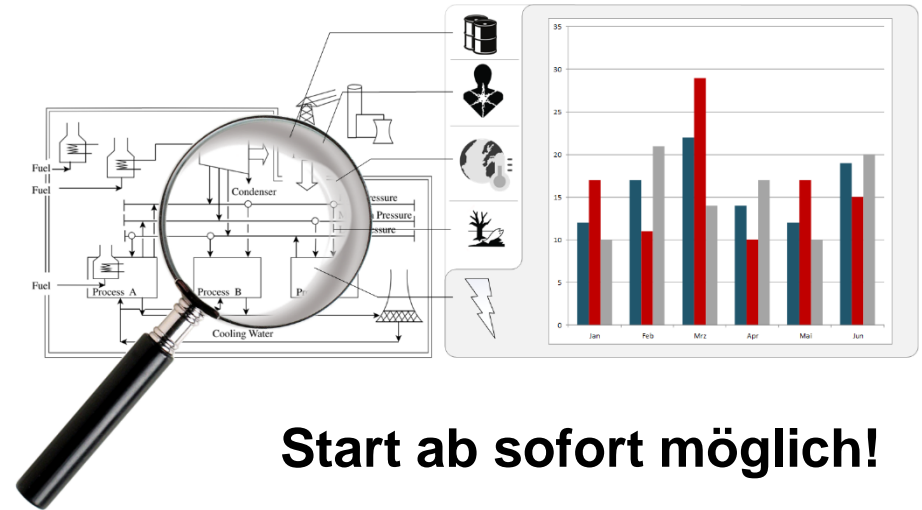


Simulation der Produktrückstandsverwertung in der Industrie für ein ökologisches Design von chemischen Prozessen

In verfahrenstechnischen Prozessen sind trotz eines hohen Anteils an Kreislaufführung Produktrückstände nicht vermeidbar. Um dessen thermische Verwertung im Kontext von Prozessökobilanzen zu bewerten, bedarf es einer reststoffabhängigen Berücksichtigung der Verwertung. So können im Prozessdesign fundierte Entscheidungen über optimale Aufbereitungs- oder Entsorgungsstrategien getroffen und neue Technologien im Kontext einer sich wandelnden Industrie bewertet werden.



Start ab sofort möglich!



Brightway

Im Rahmen dieser Arbeit soll die thermische Produktrückständeverwertung modelliert werden. Das generische Modell soll dabei in dem Python Paket TESP_Y geschrieben werden. Als multi-input Allokationsmodell soll basierend auf Stoffwerten, Stoichiometrie und der reststoffspezifischen Reinigung des Abgases der ökologische Impact bestimmt werden können.

Du studierst im Masterstudium Maschinenbau, Bio- und Chemieingenieurwesen, Umweltingenieurwesen oder Vergleichbares, hast Kenntnisse über verfahrenstechnische Prozesse, bereits erste Erfahrungen mit Ökobilanzen und Interesse an der Entwicklung nachhaltiger Prozesse mitzuwirken? Dann melde dich bei mir und erfahre mehr zum Thema!

Kontakt: **Hannes Schneider, M.Sc.**
Institut für Chemische und Thermische Verfahrenstechnik
Langer Kamp 7



hannes.schneider@tu-braunschweig.de
0531 – 391 8587